

An die Musik

(Franz von Schober)

(Original D Dur)

Franz Schubert (1797–1828)

Op. 88 Nr. 4

März 1817

Mäßig

1.

1. Du hol-de Kunst, in wie viel grau-en-
2. Oft hat ein Seuf - zer, dei - ner Harf ent -

Stunden, wo mich des Le-bens wil - der Kreisum-strickt,
flossen, ein sü-fier hei - li-ger Ak - kord von dir,

hast du mein
den Him - mel

Herz zu war-me Lieb ent - zunden, hast mich in ei - ne beß - re Welt ent - rückt, in ei - ne
beß - rer Zei - ten mir er - schlossen, du hol - de Kunst, ich dan - ke dir da - für, du holde

cresc.

beß - re Welt ent - rückt.
Kunst, ich dan - ke dir.

Seligkeit

87

(Original E Dur)

(Hölt)

Mai 1816

Lustig

28.

1. Freu-den son - der Zahl _____ blühn im Him-mels - saal _____ En - geln
 2. Je - dem lä - chelt traut _____ ei - ne Him-mels - braut; _____ Harf und
 3. Lie - ber bleib ich hier, _____ lä - chelt Lieb-chen*) mir _____ ei - nen

und Ver - klär - ten, wie die Vä - ter lehr - ten. O da möcht ich
 Psal - ter klin - get, und man tanzt und sin - get. O da möcht ich
 Blick, der sa - get, daß ich aus - ge - kla - get. Se - lig dann mit

sein _____ und mich e - wig freun, _____ und mich e - wig freun!
 sein _____ und mich e - wig freun, _____ und mich e - wig freun!
 ihr _____ bleib ich e - wig hier, _____ bleib ich e - wig hier!

*) Original: Laura
Edition Peters

An die Laute

85

(Original D Dur)

Fr. Rochlitz

Op. 81 Nr. 2

Jan. 1827

Etwas geschwind

58.

pp

1. Lei - ser, lei - ser, klei - ne Lau - te, flü - stre, was ich dir ver - trau - te,
 2. Nei-disch sind des Nach-bars Söh - ne, und im Fen - ster je - ner Schö - ne

dort zu je - nem Fen - ster hin!
 flim - mert noch ein ein - sam Licht.

pp

Wie die Wel - len sanf - ter Lüf - te, Mon - den - glanz und Blu - men-düf - te,
 Drum noch lei - ser, klei - ne Lau - te: dich ver - neh - me die Ver - trau - te,

send es der Ge - bie - te - rin,
 Nach-barn a - ber, Nach-barn nicht,

send es der Ge - bie - te - rin!
 Nach-barn a - ber, Nach-barn nicht!